
Geschäftsbericht

2019

UNSER UNTERNEHMEN AUF EINEN BLICK

Kennzahlen		2019	2018	2017	2016
Anlagevermögen	Mio. EUR	22,0	18,7	18,4	18,5
Eigenkapital	Mio. EUR	24,3	23,7	23,3	22,6
Bilanzsumme	Mio. EUR	31,9	31,1	30,7	28,9
Umsatzerlöse	Mio. EUR	31,5	34,4	33,9	32,6
Abschreibungen	Mio. EUR	2,0	2,0	1,9	2,1
Personalaufwand	Mio. EUR	3,0	2,8	2,7	2,6
Jahresüberschuss	TEUR	2.963	2.862	3.158	3.230
Mitarbeiter	Anzahl	53	52	50	50
Stromversorgung					
Abgabemenge Vertrieb	MWh	64.947	106.306	101.357	98.298
Menge Netznutzung gesamt	MWh	177.241	184.266	182.926	179.506
Trafostationen	Anzahl	94	95	95	95
Leitungsnetz	km	391	382	380	377
Hausanschlüsse	Anzahl	4.727	4.658	4.565	4.533
Zähler	Anzahl	11.935	12.847	12.784	12.715
Gasversorgung					
Abgabemenge Vertrieb	MWh	214.142	221.267	214.975	215.057
Menge Nutznutzung gesamt	MWh	751.376	755.080	738.060	730.885
Bezugsstationen	Anzahl	3	3	3	3
Reglerstationen	Anzahl	12	12	12	12
Leitungsnetz	km	175	175	176	174
Hausanschlüsse	Anzahl	3.938	3.908	3.889	3.861
Zähler	Anzahl	4.209	4.210	4.178	4.151
Wasserversorgung					
Abgabemenge	Tsd. cbm	950	978	917	938
Rohrnetz	km	191	190	189	187
Hausanschlüsse	Anzahl	4.602	4.572	4.544	4.511
Zähler	Anzahl	4.674	4.647	4.626	4.590
Nahwärmeversorgung					
Abgabemenge	MWh	11.084	11.029	11.258	11.158
HA-Stationen	Anzahl	7	7	7	7
Hausanschlüsse	Anzahl	109	107	103	85
Zähler	Anzahl	125	114	109	89
Wärmedirektservice					
Abgabemenge	MWh	2.528	2.446	2.142	2.305
Kesselanlagen	Anzahl	25	24	18	17
Eigenerzeugungsanlagen					
Blockheizkraftwerke	Anzahl	24	24	24	23
EEG-Anlagen Photovoltaik	Anzahl	10	2	2	2
Dienstleistung E-Mobility					
Normal-/Schnellladesäulen	Anzahl	8 / 1	1 / 0	1 / 0	
Rolli-Bad					
Badegäste	Anzahl	65.919	57.176	60.074	52.528
Saunagäste	Anzahl	9.885	8.217	9.516	8.756

Organe der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2019

Bericht des Aufsichtsrates

Lagebericht

Unternehmensentwicklung
Investitionen und Finanzierung
Stromvertrieb
Stromnetzbetrieb
Erdgasvertrieb
Erdgasnetzbetrieb
Wasserversorgung
Nahwärmeversorgung
Wärmedirektservice
Blockheizkraftwerke
EEG-Anlagen (Photovoltaik)
Rolli-Bad
Personalbestand
Voraussichtliche Entwicklung

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019

Bilanz
Gewinn- und Verlustrechnung
Entwicklung des Anlagevermögens

Anhang

Allgemeine Angaben
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
Erläuterungen zur Bilanz
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
Belegschaft
Angaben zum Jahresergebnis
Haftungsverhältnisse
Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Impressum

Mitglieder des Aufsichtsrates:

Sabine Wendler, Haldensleben
Aufsichtsratsvorsitzende, stellv. Bürgermeisterin der Stadt Haldensleben

Guido Henke, Haldensleben, Diplom-Jurist, MdL

Boris Kondratjuk, Haldensleben, Ingenieur

Anja Reinke, Haldensleben (bis 10.07.2019), Diplom-Ingenieurin (FH)

Dr. Peter Koch, Haldensleben, Rentner († 15.03.2019)

Sabrina Püschel, Haldensleben, Angestellte (seit 11.07.2019)

Mario Schumacher, Satuelle, Diplom-Agraringenieur

Michael Schumann, Haldensleben, Angestellter (seit 11.07.2019)

Henning Thiele, Helmstedt
Geschäftsführer der Bäder- und Dienstleistungsgesellschaft mbH, Helmstedt

Olaf Wendt, Haldensleben, Beschäftigter der Stadtwerke Haldensleben GmbH

Mitglieder der Gesellschafterversammlung:

Sabine Wendler, stellv. Bürgermeisterin der Stadt Haldensleben

Alfred Karl, Haldensleben (bis 10.07.2019)

Dr. Peter Koch, Haldensleben (bis 14.03.2019)

Dr. Angelika Kliemke, Haldensleben (bis 10.07.2019)

Thomas Seelmann, Haldensleben (bis 10.07.2019)

Bodo Zeymer, Haldensleben (bis 10.07.2019)

Roswitha Schulz, Uthmöden (bis 10.07.2019)

Rüdiger Ostheer, Haldensleben (bis 10.07.2019)

Klaus Junglas, Helmstedt

Kerstin Bruer, Haldensleben (seit 11.07.2019)

Tim Teßmann, Haldensleben (seit 11.07.2019)

Nico Schmidt, Hundisburg (seit 11.07.2019)

Maik Walter Wiese, Haldensleben (seit 11.07.2019)

Doris Trautvetter, Haldensleben (seit 11.07.2019)

André Franz, Hundisburg (seit 11.07.2019)

Katharina Zacharias, Haldensleben (seit 11.07.2019)

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dipl.-Kfm. Detlef Koch
Geschäftsführer

Dipl.-Ing. (FH) René Vieille
Prokurist

Dipl.-Ing. Uwe Ahrend
Prokurist

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Die Geschäftsführung hat den Aufsichtsrat regelmäßig schriftlich und mündlich, entsprechend den Grundsätzen der gewissenhaften Rechenschaft, über die Entwicklung und Lage des Unternehmens sowie über wesentliche Geschäftsvorfälle unterrichtet. Neben den regelmäßigen Beschlüssen wurde die Festsetzung der „Allgemeinen Preise der Stadtwerke Haldensleben GmbH für die Grundversorgung von Haushaltskunden und die Ersatzversorgung mit elektrischer Energie Niederspannung“ mit Wirkung zum 01. Januar 2020 gefasst.

Desweiteren fasste der Aufsichtsrat einen Beschluss für die Vergabe von Planungsleistungen für die Sanierung des Rolli-Bads.

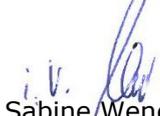
Auf Grund dieser Berichte und Auskünfte hat sich der Aufsichtsrat von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 und der Lagebericht sind von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Göken, Pollak und Partner Treuhandgesellschaft mbH, Bremen, geprüft worden. Es ergaben sich keine Beanstandungen. Der Aufsichtsrat nahm zustimmend von dem Ergebnis dieser Prüfung Kenntnis.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht nach Prüfung gebilligt und empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss festzustellen.

Der Aufsichtsrat spricht der Geschäftsführung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die geleistete Arbeit seinen Dank aus.

Haldensleben, 25. Mai 2020



Sabine Wendler
Aufsichtsratsvorsitzende

LAGEBERICHT

Unternehmensentwicklung

Unser Unternehmen verzeichnete in 2019 einen Umsatzrückgang, bedingt durch den Verlust eines Strom-Sonderkunden.

Die um die Strom- und Energiesteuer bereinigten Umsatzerlöse aus Energie-, Wasser- und Wärmeverkauf betragen im Geschäftsjahr TEUR 30.376 (Vj.: TEUR 33.406) und liegen somit TEUR 3.030 unter dem Vorjahr.

In der Stromversorgung liegt der Umsatz mit TEUR 17.878 unter dem Niveau des Vorjahres (Vj.: TEUR 21.206). Hiervon entfallen TEUR 8.447 (Vj.: TEUR 7.920) auf das Netzgeschäft. Dieses führten wir auf der Basis der von der sachsen-anhaltischen Landesregulierungsbehörde genehmigten Netzentgelte durch.

Die Umsatzerlöse in der Gasversorgung steigen geringfügig von TEUR 7.212 auf TEUR 7.324. Hiervon entfallen TEUR 2.824 (Vj.: TEUR 3.159) auf das Netzgeschäft. Dieses führten wir auf der Basis der von der sachsen-anhaltischen Landesregulierungsbehörde genehmigten Netzentgelte durch.

Die Umsatzerlöse in der Wasserversorgung liegen mit TEUR 2.132 leicht unter dem Vorjahresniveau (Vj.: TEUR 2.177).

In der Nahwärmeversorgung verzeichnen wir bei leicht steigender Absatzmenge eine geringfügige Umsatzsteigerung. Die Umsatzerlöse betragen TEUR 1.002 (Vj.: TEUR 1.005).

Die Abschreibungen bewegen sich mit TEUR 2.001 unter dem Niveau des Vorjahres (Vj.: TEUR 2.019).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen TEUR 1.597 und liegen unter dem Niveau des Vorjahres (Vj.: TEUR 1.894).

Der Jahresüberschuss im Geschäftsjahr beträgt TEUR 2.963 und liegt damit über dem Vorjahresergebnis (Vj.: TEUR 2.862).

INVESTITIONEN UND FINANZIERUNG

Im Geschäftsjahr investierten wir insgesamt TEUR 5.357 (Vj.: TEUR 2.395) in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen.

Die Finanzierung der Investitionen und der Gewinnausschüttung erfolgte im Rahmen des erwirtschafteten Cash-Flows.

STROMVERTRIEB

Im Geschäftsjahr ist der Absatz an elektrischer Energie im Vergleich zum Vorjahr rückläufig. So haben wir in 2019 ca. 64.947 MWh (Vj.: 106.306 MWh) elektrische Energie an unsere Kunden absetzen können. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen und auf das Sonderkundensegment zurückzuführen.

Es ist uns auch im Jahr 2019 wieder gelungen, einen Teil der industriellen Gewerbekunden trotz des Preiswettbewerbes mit kundenindividuellen Angeboten an unser Unternehmen zu binden.

Trotz preislich attraktiver Serviceangebote unseres Unternehmens ließen sich zum Bilanzstichtag insgesamt 2.201 Haushalts- und Gewerbekunden (Vj.: 2.109) von anderen Energieversorgungsunternehmen versorgen bzw. haben den Energiedienstleister gewechselt.

In 2019 betrug der Stromabsatz konkurrierender Energieversorgungsunternehmen in unserem Netzgebiet 112.294 MWh (Vj.: 77.960 MWh).

Unser Unternehmen beliefert seit 2014 auch Kunden in anderen Netzgebieten mit elektrischer Energie. So haben wir zum Bilanzstichtag 1.339 Stromzähler von Haushalts- und Gewerbekunden (Vj.: 1.189) in fremden Netzen versorgt. Wir lieferten im Jahr 2019 6.520 MWh Strom in andere Netze (Vj.: 6.232 MWh).

Im Geschäftsjahr gehörten wir weiterhin zu den preiswerten Grundversorgungsunternehmen in Sachsen-Anhalt.

Zum 01. Januar 2020 führten wir, bedingt durch erhöhte Energie-Bezugskosten sowie Erhöhung insbesondere der EEG-Umlage, in allen Produkten des Privatkundensegments eine Preiserhöhung durch.

STROMNETZBETRIEB

Das Stromnetzgeschäft führten wir im Geschäftsjahr auf der Basis der von der sachsen-anhaltischen Landesregulierungsbehörde genehmigten Netzentgelte durch. Unser Netzgebiet umfasst die Kernstadt Haldenleben und die Ortsteile Hundisburg, Satuelle, Uthmöden und Wedringen. In 2019 kann die Stabilität des Netzes als gut bezeichnet werden. Im Geschäftsjahr betrug die Netznutzung aller im Netz tätigen Vertriebsgesellschaften insgesamt 177.241 MWh (Vj.: 184.266 MWh).

ERDGASVERTRIEB

In der Erdgasversorgung ist im Vergleich zum Vorjahr der Erdgasabsatz von 221.267 MWh auf 214.142 MWh gesunken. Diese Entwicklung ist im Absatzzrückgang bei den Sonderkunden bei gleichzeitiger Absatzsteigerung bei den Kunden in fremden Netzgebieten zurückzuführen.

In 2019 betrug der Gasabsatz konkurrierender Energieversorgungsunternehmen in unserem Netzgebiet 537.234 MWh (Vj.: 533.813 MWh). 782 Kunden (Vj.: 716) ließen sich von einem anderen Energiehändler versorgen.

Unser Unternehmen beliefert seit 2014 auch Kunden in anderen Netzgebieten mit Erdgas. So versorgten wir zum Bilanzstichtag 336 Zähler von Haushalts- und Gewerbekunden (Vj.: 326) in fremden Netzen. Wir lieferten im Jahr 2019 27.320 MWh Gas in andere Netze (Vj.: 25.360 MWh).

Auch im Geschäftsjahr 2019 zählten wir zu den preiswerten Grundversorgungsunternehmen in Sachsen-Anhalt.

ERDGASNETZBETRIEB

Das Gasnetzgeschäft führten wir im Geschäftsjahr auf der Basis der von der sachsen-anhaltischen Landesregulierungsbehörde genehmigten Netzentgelte durch. Unser Netzgebiet umfasst die Kernstadt Haldenleben und die Ortsteile Hundisburg, Satuelle, Uthmöden und Wedringen. In 2019 kann die Stabilität des Netzes als gut bezeichnet werden. Im Geschäftsjahr betrug die Netznutzung aller im Netz tätigen Vertriebsgesellschaften 751.376 MWh (Vj.: 755.080 MWh).

WASSERVERSORGUNG

In der Wasserversorgung ist im Vergleich zum Vorjahr die Wasserabgabemenge gesunken. Der Wasserabsatz verringerte sich sowohl bei den Tarif- als auch den Sonderkunden. Die Wasserlieferungen für den Eigenverbrauch sind im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls leicht rückläufig.

In 2019 konnten wir insgesamt 950 Tsd. cbm (Vj.: 978 Tsd. cbm) Wasser in Haldensleben absetzen.

Zum 01. Januar 2018 führten wir, bedingt durch erhöhte Bezugskosten, in allen Segmenten eine Preiserhöhung durch. 2019 erfolgten keine Preisanpassungen.

Wir gehörten dennoch auch in 2019 zu den preiswertesten Wasserversorgungsunternehmen in Sachsen-Anhalt. Diesen Anspruch wollen wir auch weiterhin erfüllen. Auch in 2019 erfolgte die Trinkwasserversorgung unserer Kunden auf dem höchsten Qualitätsniveau entsprechend den Anforderungen der Trinkwasserverordnung.

NAHWÄRMEVERSORGUNG

In der Nahwärmeversorgung liegen wir im Geschäftsjahr 2019 leicht über dem Wärmeabsatz des Vorjahres. Der Nahwärmeabsatz ist von 11.029 MWh auf 11.084 MWh gestiegen.

Mit den beiden Unternehmen der Wohnungswirtschaft, Wohnungsbaugenossenschaft „Roland“ Haldensleben eG und Wohnungsbaugesellschaft Haldensleben mbH, haben wir für die Wärmeversorgung am „Süplinger Berg“ mehrjährige Wärmelieferverträge abgeschlossen und somit unser Absatzpotenzial in diesem Marktsegment bis zum Jahr 2025 gesichert.

BLOCKHEIZKRAFTWERKE

Momentan haben wir 24 BHKW von 2,5 kW_{el} – 2.000 kW_{el} Leistung im Einsatz. Mit diesen modernen Heizkraftwerken erzeugen wir schon heute etwa 28 Prozent des elektrischen Energieverbrauchs der von uns belieferten Kunden im gesamten Netzgebiet Haldensleben. Die sogenannte Kraft-Wärme-Kopplung, bei der gleichzeitig Strom und Wärme erzeugt werden, zeichnet sich durch einen besonders hohen Wirkungsgrad aus. Die effiziente Technologie hilft deshalb gleichermaßen bei der Senkung der CO₂-Emissionen wie auch der Energiekosten.

Insgesamt haben wir im Geschäftsjahr 2019 ca. 18.274 MWh (Vj.: 17.498 MWh) elektrische Energie erzeugt und in unser eigenes Verteilnetz eingespeist.

In dem gekoppelten Produktionsprozess haben wir neben der Stromerzeugung auch insgesamt ca. 30.029 MWh (Vj.: 30.416 MWh) Wärme erzeugt.

EEG-ANLAGEN (PHOTOVOLTAIK)

Zum Bilanzstichtag waren 10 Dachflächen-Photovoltaikanlagen (Vj.: 2) mit einer Gesamtleistung von 3.420 kWp (Vj.: 64 kWp) im Einsatz.

Diese Anlagen erzeugten 2019 insgesamt 1.890 MWh elektrische Energie (Vj.: 68 MWh). Die Vergütung nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) beträgt im Geschäftsjahr TEUR 187 (Vj.: TEUR 25).

ROLLI-BAD

Im Geschäftsjahr 2019 haben wir unser Sport- und Freizeitbad ganzjährig betrieben. Das Rolli-Bad war auf Grund von Wartungsarbeiten für 2 Wochen geschlossen.

Im „Rolli-Bad“ können unsere Badegäste eine Wasserfläche von insgesamt 593 m² und eine Saunalandschaft mit drei verschiedenen Saunen nutzen. Darüber hinaus stehen unseren Badbesuchern verschiedene Attraktionen, wie die 77 Meter lange Wasserrutsche, ein Strömungskanal u. ä. zur Verfügung.

Zur Abrundung unserer Wellnessangebote bieten wir verschiedene Kurse für alle Altersgruppen an. So können sowohl die Kleinkinder verschiedene Schwimmlehrgänge als auch die ältere Generation die Aqua-Training-Kurse nutzen.

Um dem großen Interesse an Kursangeboten gerecht zu werden, haben wir ein neues Konzept erarbeitet, das neben den bestehenden Kursen zahlreiche neue Angebote beinhaltet und sowohl unsere kleinen als auch großen Badegäste anspricht.

Für das Jahr 2021 planen wir eine grundlegende Sanierung des Rolli-Bades incl. der Saunalandschaft.

PERSONALBESTAND

Der Personalbestand unseres Unternehmens ist gegenüber dem Vorjahr annähernd konstant. Zum 31.12.2019 beschäftigten wir 48 Beschäftigte und 5 Auszubildende.

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG

Die zukünftige Unternehmensentwicklung wird stark durch die von der Bundesregierung beschlossene „Energiewende“ beeinflusst werden. Bei deren Umsetzung werden wir die Chancen, die sich im Bereich der Elektromobilität und bei Photovoltaikanlagen ergeben, versuchen zu nutzen.

Die perspektivisch sinkenden Netzentgelte in der Strom- und Gasversorgung durch die Einführung der Anreizregulierung werden die Ertragskraft des Unternehmens nachhaltig verringern.

Im Strom- und Gasvertrieb wird der an Dynamik gewinnende Wettbewerb sowie die zunehmende Preissensibilität der Kunden den Druck auf die Vertriebsmargen weiter erhöhen und die Ertragskraft im Vertriebsgeschäft nachhaltig negativ beeinflussen.

Auch wird der betriebsbedingt defizitäre Betrieb unseres Sport- und Freizeitbades die Ertragskraft unseres Unternehmens in Höhe der Vorjahre schmälern.

Es ist jedoch trotz der schwierigen Ausgangssituation weiterhin klares Unternehmensziel, einen für die Gesellschafter angemessenen Gewinn zu erwirtschaften.

JAHRESABSCHLUSS ZUM 31.12.2019

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva	Anhang	31.12.2019 in EUR	31.12.2018 in EUR
Anlagevermögen			
Immaterielle			
Vermögensgegenstände		182.870,48	241.018,88
Sachanlagen		19.814.840,53	16.420.920,87
Finanzanlagen		2.051.586,86	2.051.586,86
Summe Anlagevermögen	1	22.049.297,87	18.713.526,61
Umlaufvermögen			
Vorräte		20.324,11	16.158,84
Forderungen und sonstige			
Vermögensgegenstände	2	2.681.842,64	3.178.103,16
Flüssige Mittel	3	5.377.652,77	7.870.953,78
Summe Umlaufvermögen		8.079.819,52	11.065.215,78
Rechnungsabgrenzungsposten		434.828,08	328.250,00
Aktive latente Steuern	4	1.326.626,99	1.038.857,00
Bilanzsumme		31.890.572,46	31.145.849,39
Passiva	Anhang	31.12.2019 in EUR	31.12.2018 in EUR
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		5.200.000,00	5.200.000,00
./.. Eigene Anteile		-51.000,00	-51.000,00
Kapitalrücklage	5	6.631.691,38	6.631.691,38
Gewinnrücklagen	6	9.517.618,07	9.086.379,85
Jahresüberschuss		2.963.104,30	2.862.238,22
Summe Eigenkapital		24.261.413,75	23.729.309,45
Sonderposten	7	913.527,06	934.383,86
Empfangene Ertragszuschüsse		710.883,96	470.207,20
Rückstellungen	8	2.721.886,83	2.506.413,41
Verbindlichkeiten	9	3.251.383,86	3.456.508,47
Passive latente Steuern	4	31.477,00	49.027,00
Bilanzsumme		31.890.572,46	31.145.849,39

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2019

			Anhang	2019 EUR	Vorjahr TEUR
1.	Umsatzerlöse			33.387.302,26	36.644
	abzüglich Stromsteuer/Energiesteuer			-1.867.257,16	-2.150
		10		31.520.045,10	34.494
2.	andere aktivierte Eigenleistungen			107.765,99	81
3.	sonstige betriebliche Erträge	11		1.022.841,49	1.250
				32.650.652,58	35.825
4.	Materialaufwand				
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren			20.173.071,78	23.300
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	12		2.156.955,97	2.250
5.	Personalaufwand				
	a) Löhne und Gehälter			2.437.536,28	2.274
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung 110.895,98 €			567.454,10	521
6.	Abschreibungen				
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			2.000.781,00	2.019
7.	sonstige betriebliche Aufwendungen	13		1.597.351,20	1.894
				3.717.502,25	3.567
8.	Erträge aus Beteiligungen			455.241,93	525
9.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14		8.193,00	7
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	15		20.837,68	16
11.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	16		1.145.919,47	1.175
12.	Ergebnis nach Steuern			3.014.180,03	2.908
13.	sonstige Steuern	17		51.075,73	46
14. Jahresüberschuss				2.963.104,30	2.862

Anlagennachweis

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01. Januar bis 31. Dezember 2019

		Anschaffungskosten				Endbestand EUR
		Anfangsbestand EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Um- buchungen EUR	
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	1.274.137,84	4.713,60	0,00	0,00	1.278.851,44
II.	Sachanlagen					
	1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	10.035.172,51	0,00	0,00	0,00	10.035.172,51
	2. Technische Anlagen und Maschinen	51.481.455,66	3.354.457,08	255.323,88	1.345.499,92	55.926.088,78
	3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.943.987,02	86.719,65	8.410,00	0,00	2.022.296,67
	Geringw. Wirtschaftsgüter	183.958,01	7.521,79	2.917,62	0,00	188.562,18
	4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.355.816,52	1.903.258,96	0,00	-1.345.499,92	1.913.575,56
	5. Wertberichtigung BKZ und Hausanschlüsse	-4.520.529,80	0,00	0,00	0,00	-4.520.529,80
		60.479.859,92	5.351.957,48	266.651,50	0,00	65.565.165,90
III.	Finanzanlagen					
	1. Beteiligungen	2.049.936,86	0,00	0,00	0,00	2.049.936,86
	2. Genossenschaftsanteile	1.650,00	0,00	0,00	0,00	1.650,00
		2.051.586,86	0,00	0,00	0,00	2.051.586,86
		63.805.584,62	5.356.671,08	266.651,50	0,00	68.895.604,20

Abschreibungen				Buchwert EUR	Buchwert Vorjahr TEUR
Anfangsbestand EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Endbestand EUR		
1.033.118,96	62.862,00	0,00	1.095.980,96	182.870,48	241
3.498.091,47	244.888,00	0,00	3.742.979,47	6.292.193,04	6.537
41.513.448,66	1.840.751,11	235.637,99	43.118.561,78	12.807.527,00	9.968
1.671.297,02	88.356,65	8.410,00	1.751.243,67	271.053,00	273
155.081,01	15.464,86	2.484,69	168.061,18	20.501,00	29
0,00	0,00	0,00	0,00	1.913.575,56	1.356
-2.778.979,11	-251.541,62	0,00	-3.030.520,73	-1.490.009,07	-1.742
44.058.939,05	1.937.919,00	246.532,68	45.750.325,37	19.814.840,53	16.421
0,00	0,00	0,00	0,00	2.049.936,86	2.050
0,00	0,00	0,00	0,00	1.650,00	2
0,00	0,00	0,00	0,00	2.051.586,86	2.052
45.092.058,01	2.000.781,00	246.532,68	46.846.306,33	22.049.297,87	18.714

ANHANG

ALLGEMEINE ANGABEN

Die Stadtwerke Haldensleben GmbH hat ihren Sitz in Haldensleben und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Stendal (HRB-Nr. 101452).

Sie ist gemäß § 267 Abs. 2 HGB eine mittelgroße Kapitalgesellschaft. Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG).

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Gemäß § 288 (2) HGB wurden die größenabhängigen Erleichterungen für die Angaben nach § 285 Nr. 17 und 29 HGB in Anspruch genommen. Auf die Angaben nach § 285 Nr. 9 HGB wurde gemäß § 286 (4) HGB verzichtet.

Die Bilanz ist gemäß § 265 Abs. 5 HGB in zulässiger Weise um die Positionen „Sonderposten“ und „Empfangene Ertragszuschüsse“ erweitert. Weiterhin werden Bilanzpositionen zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung zusammengefasst, die zusammengefassten Posten im Anhang jedoch gesondert ausgewiesen.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Unter Anwendung des Art. 67 (4) EGHGB wurden die niedrigeren Wertansätze von Vermögensgegenständen, die auf Abschreibungen nach §§ 254, 279 (2) HGB-a.F. beruhen, nicht beibehalten. Das Anlagevermögen wurde zum 01.01.2010 neu bewertet.

Die Sachanlagen werden zu den Anschaffungskosten (einschließlich Anschaffungsnebenkosten) oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten umfassen neben den direkt zurechenbaren Kosten angemessene Gemeinkostenanteile. Im Zeitraum 2003 bis 2017 wurden die erhaltenen Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskosten aktivisch in Form eines Sammelpostens von den Sachanlagen abgesetzt und parallel zu den Abschreibungen vermögensgegenstandsbezogen aufwandsmindernd aufgelöst.

Planmäßige Abschreibungen werden im Geschäftsjahr grundsätzlich unter Beachtung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern ermittelt. Dabei werden die in Vorjahren aktivierten Anlagegegenstände, Gebäude sowie Anlagegegenstände, für die steuerliche Wertberichtigungen nach dem Fördergebietsgesetz vorgenommen wurden, weiterhin nach der linearen Methode abgeschrieben. Für die Anlagenzugänge des Geschäftsjahres wird für den handelsrechtlichen Jahresabschluss überwiegend die degressive Abschreibungsmethode angewandt.

Auf die im Geschäftsjahr 2019 zugegangenen Vermögensgegenstände ist der gültige Abschreibungssatz monatsgenau (pro rata temporis) angewandt worden. Geringwertige Vermögensgegenstände des Zugangsjahres 2018 werden in analoger Anwendung der steuerrechtlichen Vorschriften in einem Jahressammelposten erfasst und über eine Laufzeit von 5 Jahren in gleichen Jahresbeträgen abgeschrieben. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Zweifelhafte Forderungen sind zu 100% einzelwertberichtigt. Das allgemeine Kreditrisiko ist durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Gemäß § 272 (1a) HGB ist der Nennwert zurückerworbener eigener Anteile offen vom Gezeichneten Kapital abzusetzen. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennbetrag und den Anschaffungskosten der eigenen Anteile ist mit den frei verfügbaren Rücklagen verrechnet worden.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert. Der Nennwert der zurückerworbenen eigenen Anteile ist offen vom Gezeichneten Kapital abgesetzt (§ 272 (1a) HGB).

Die Kapitalrücklagen sind, soweit sie aus Bareinlagen gebildet wurden, mit dem Nennwert, soweit sie aus Sachanlagen gebildet wurden, mit dem beizulegenden Wert zum Zeitpunkt der Zuführung angesetzt.

Die Sonderposten für bis zum 31.12.2002 und ab 2018 erhaltenen Investitions- und Ertragszuschüsse werden mit dem Nennwert unter Berücksichtigung der planmäßigen ratierlichen Auflösung von 20 Jahren passiviert.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

In den sonstigen Rückstellungen sind u. a. Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten für Risiken aus dem Netz- und Vertriebsgeschäft Strom und Gas enthalten.

Verbindlichkeiten stehen mit dem Rückzahlungsbetrag zu Buche.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände sowie der Sach- und Finanzanlagen des Anlagevermögens wird im Anlagennachweis gezeigt.

Unter den Beteiligungen werden ein Aktienpaket an der Avacon AG, Helmstedt, Geschäftsanteile an der Haldensleber Service-Gesellschaft mbH, Haldensleben (Jahresfehlbetrag 2019 = 282,20 EUR, eingefordertes Eigenkapital 31.12.2019= 20 T€, Beteiligungsquote = 60%) sowie der Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH, Magdeburg, ausgewiesen.

2. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2019 in TEUR	31.12.2018 in TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.907	2.420
Sonstige Vermögensgegenstände	775	758
Summe	2.682	3.178

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

3. Flüssige Mittel

	31.12.2019 in TEUR	31.12.2018 in TEUR
Kassenbestand	5	6
Bankguthaben	5.373	7.865
Summe	5.378	7.871

4. Latente Steuern

Auf Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen der Vermögensgegenstände und Schulden und deren steuerlichen Wertansätzen werden latente Steuern abgegrenzt, sofern sich diese Differenzen in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich wieder umkehren.

Die Veränderungen der latenten Steuersalden im Laufe des Geschäftsjahres und die latenten Steuersalden am Ende des Geschäftsjahres sind nachfolgend dargestellt:

	31.12.2018 in TEUR	Aufwand in TEUR	Ertrag in TEUR	31.12.2019 in TEUR
Aktive latente Steuern	1.039	55	343	1.327
Passive latente Steuern	49	0	18	31

5. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt TEUR 6.632 (Vj. TEUR 6.632).

6. Gewinnrücklagen

	31.12.2019 in TEUR	31.12.2018 in TEUR
Andere Gewinnrücklagen	9.517	9.086
Summe	9.517	9.086

Gemäß dem Gesellschafterbeschluss vom 29. April 2019 wurden aus dem Jahresüberschuss 2018 TEUR 2.431 an die Gesellschafter ausgeschüttet und TEUR 431 der Gewinnrücklage zugeführt.

7. Sonderposten

Der Sonderposten ist für erhaltene Investitionszuschüsse gebildet worden.

8. Rückstellungen

	31.12.2019 in TEUR	31.12.2018 in TEUR
Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	163	151
Steuerrückstellungen	276	350
Sonstige Rückstellungen	2.283	2.006
Summe	2.722	2.507

Bei den Pensionsverpflichtungen handelt es sich um kongruent rückgedeckte Pensionszusagen, d.h. die von der Gesellschaft zu zahlenden Leistungen ergeben sich exakt aus der Rückdeckungsversicherung. Die Bewertung erfolgt daher analog zu § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB. Als beizulegender Zeitwert der Rückdeckungsversicherung wird das Deckungskapital der Versicherung zum Bilanzstichtag angesetzt.

Unter der Position „Sonstige Rückstellungen“ sind ungewisse Verbindlichkeiten u. a. für Risiken aus dem Netz- und Vertriebsgeschäft Strom und Gas erfasst.

9. Verbindlichkeiten

	31.12.2019 in TEUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr in TEUR	Restlaufzeit über 1 Jahr in TEUR	31.12.2018 in TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.387	1.387	0	1.892
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	78	78	0	79
Sonstige Verbindlichkeiten	1.786	1.786	0	1.486
Summe	3.251	3.251	0	3.457

Von den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen TEUR 351 (Vj.: TEUR 394) Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Steuerverpflichtungen in Höhe von TEUR 117 (Vj.: TEUR 183). Verpflichtungen im Rahmen der sozialen Sicherheit bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

10. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse von insgesamt TEUR 31.520 (Vj.: TEUR 34.494) wurden entsprechend der Neudefinition des § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRUG erfasst und gliedern sich wie folgt:

	Energie- und Wasserverkauf; Eintrittsgelder Rolli-Bad in TEUR	sonstige Umsatzerlöse in TEUR	Auflösung der Ertragszuschüsse in TEUR	Insgesamt in TEUR
Stromversorgung (exkl. Stromsteuer)	17.878	868	44	18.790
Erdgasversorgung (exkl. Energiesteuer)	7.324	9	21	7.354
Wasserversorgung	2.132	21	36	2.189
Wärmedirektservice	229	0	0	229
Nahwärmeversorgung	1.002	0	0	1.002
Rolli-Bad	389	13	0	402
Dienstleistungen	0	125	0	125
Blockheizkraftwerke	1.257	0	2	1.259
EEG-Anlagen	164	0	0	164
Messstellenbetrieb Strom	0	6	0	6
Insgesamt	30.375	1.042	103	31.520

Im Geschäftsjahr 2019 ist aufgrund der gesetzlichen Verpflichtung die Stromsteuer in Höhe von TEUR 1.053 (Vj.: TEUR 1.289) und Energiesteuer in Höhe von TEUR 814 (Vj.: TEUR 861) von unserem Unternehmen zu Gunsten des öffentlichen Haushaltes abgeführt worden.

11. Sonstige betriebliche Erträge

Die Position „Sonstige betriebliche Erträge“ enthält im Wesentlichen Erträge aus der Vergütung der Energiesteuer in Höhe von TEUR 299, periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 3, sonstige betriebliche Erträge in Höhe von TEUR 56 sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 611.

12. Materialaufwand, Aufwendungen für bezogene Leistungen

Hier sind bezogene Fremdleistungen für Wartung und Instandsetzung in Höhe von TEUR 1.377 sowie die Konzessionsabgaben in Höhe von TEUR 780 ausgewiesen. Auf Grund des unmittelbaren Bezugs zur Höhe der Umsatzerlöse erfolgt der Ausweis der Konzessionsabgaben unter den Aufwendungen für bezogene Leistungen.

13. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den „Sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ sind u. a. periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 9 sowie Forderungsverluste (incl. Wertberichtigungen) von TEUR 44 ausgewiesen.

14. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In dem Posten "Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge" sind Erträge aus der Abzinsung in Höhe von TEUR 8 enthalten.

15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In dem Posten "Zinsen und ähnliche Aufwendungen" sind Aufwendungen aus der Aufzinsung in Höhe von TEUR 17 enthalten.

16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen mit TEUR 765 die Körperschaftsteuer, mit TEUR 42 den Solidaritätszuschlag auf die Körperschaftsteuer und mit TEUR 644 die Gewerbesteuer.

Die latenten Steuern ermitteln sich aus den unterschiedlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden in der Handels- und Steuerbilanz und beeinflussen als latenter Steuerertrag i. H. v. TEUR 305 das Jahresergebnis.

17. Sonstige Steuern

Der Ausweis der sonstigen Steuern enthält u. a. Grundsteuern und Kfz-Steuern.

SONSTIGE ANGABEN

Organe

Die Mitglieder der Organe der Gesellschaft (Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung, Geschäftsführung) werden auf den Seiten 4 und 5 des Geschäftsberichtes namentlich erwähnt.

Belegschaft

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer setzte sich wie folgt zusammen:

	2019	2018
Beschäftigte	47	45
Insgesamt	47	45

Ergebnisverwendung

Das Geschäftsjahr 2019 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 2.963 ab. Der Geschäftsführer schlägt der Gesellschafterversammlung vor, aus dem Jahresüberschuss 2019 einen Betrag von TEUR 2.667 an die Gesellschafter auszuschütten. Die verbleibenden TEUR 296 sollen den Gewinnrücklagen zugeführt werden.

Haftungsverhältnisse

Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind, bestanden zum Abschlussstichtag nicht.

Weitere Verpflichtungen bestehen im Rahmen des üblichen Bestellobligos.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2019 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Haldensleben, 21. Februar 2020



Detlef Koch
Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die

Stadtwerke Haldensleben GmbH, Haldensleben

Vermerk über die Prüfung des Abschlusses und des Lageberichtes

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtwerke Haldensleben GmbH, Haldensleben – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Haldensleben GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichtes geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrates für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vor-

schriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichtes, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses

und Lageberichtes getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter <https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/hgb-ja-non-pie> eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerkes.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Prüfungsurteil

Wir haben die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung und Gasverteilung – bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 einschließlich der Angaben zu den Regeln, nach denen die Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens sowie die Aufwendungen und Erträge den gemäß § 6b Abs. 3 Satz 1 bis 4 EnWG geführten Konten zugeordnet worden sind – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- wurden die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 in allen wesentlichen Belangen erfüllt und
- entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des § 6b Abs. 3 EnWG.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung nach § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG" sowie im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes" weitergehend beschrieben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile hierzu zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG sowie für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie zur Einhaltung dieser Pflichten als notwendig erachtet haben.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt wurden sowie einen Vermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet. Die Prüfung umfasst die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Bremen, 13. März 2020



Göken, Pollak und Partner
Treuhandgesellschaft mbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/
Steuerberatungsgesellschaft


(Pencereci)
Wirtschaftsprüfer


(Mertens)
Wirtschaftsprüfer

IMPRESSUM

Herausgeber

Stadtwerke Haldensleben GmbH
Bahnhofstraße 1
39340 Haldensleben
Telefon 03904 477-401
Telefax 03904 45223
www.swhdl.de

Koordinierung intern

Gunnar Schinke
Bereichsleiter
Kaufmännische Dienste I

